

JA zu Erdkabeln - NEIN zu umweltbelastenden Hochspannungsmasten

Utl.: Energiewirtschaft soll den umweltbelastenden Hochspannungsmasten ein Ende setzen. Online - Petition an das Europäische Parlament =

Wien (OTS) - Namens verschiedener Interessensgruppen haben wir eine Online-Petition an das Europäische Parlament gestartet. Wir verweisen auf die Petition unter folgendem Link:

[<https://www.ots.at/redirect/hochspannungsmasten>]
(<https://www.ots.at/redirect/hochspannungsmasten>)

Uns ist wichtig, dass nicht noch weitere viele Jahre Österreich und auch die europäische Umwelt mit Hochspannungsleitungen verunstaltet werden.

Wir erwarten uns, dass diese Petition von sämtlichen EU-Parlamentariern sowohl vor als auch nach der EU-Wahl 2019 voll inhaltlich unterstützt wird.

Das bittere Beispiel des Genehmigungsverfahrens für die 380 kV-Leitung in Salzburg und auch andere 110-kV Projekte zeigen wie dringend eine Initiative auf europäischer Ebene erforderlich ist, damit endlich Vernunft in den Elektrizitätsversorgungsunternehmen einzieht.

Zwtl.: Was wir ändern wollen

Als Rechtsanwaltskanzlei, die verschiedene Interessensgruppen vertritt, ist es uns ein besonderes Anliegen, dass die Stromversorgung für die Bürger der EU jeweils den neuesten, sichersten und umweltschonendsten Standards entspricht.

Der Stromtransport in der Europäischen Union erfolgt derzeit fast ausschließlich über Hochspannungsleitungen.

Für zukünftige Installationen sollen bevorzugt Erdkabel verwendet werden.

Nach der EU Wahl 2019 sollen der Europäische Rat und das EU

Parlament vorrangig den „Stand der Technik der Energieversorgung für Freileitungen und Erdkabel“ festlegen.

Wir möchte die schönen Heimatländer unserer EU vor negativen Folgen, wie den massiven Verunstaltungen durch tausende Kilometer lange oberirdische Freileitungen schützen, und unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln eine Umwelt hinterlassen, in der für sinnlose Umweltzerstörungen kein Platz mehr ist.

Wir brauchen die Unterstützung jener politischen Gruppierungen, die sich für die Menschen und eine intakte Umwelt einsetzen.

Begründungen

~

1. Erdkabel sind im Gegensatz zu Hochspannungsleitungen nachhaltiger, betriebssicherer und optisch unauffälliger.
2. E-Smog : bei seitlichem Abstand dramatische Abnahme der Feldstärke; wenige Meter genügen.
3. Übertragungsverluste bei Erdkabel ca. 50 % geringer!
4. Beim Erdkabel größerer Durchmesser möglich.
5. Keine Waldbrandgefahr. Beispiel Northern California: Ort Paradise 86 Tote bei „Camp fire“ im Sommer 2018. Pacific Gas & Electric Co - Größter US Energieversorger im Jänner 2019 deswegen in Konkurs!
6. Schweizer Bundesgericht: Fall Riniken AG - Urteil 1 C 398/2011 Das Urteil hebt alle bisherigen negativen Sichtweisen zum Erdkabel auf.
7. Die Ausfallsicherheit von Bodenkabeln ist 7 mal (!) besser als bei Freileitungen (bisherige Behauptung gerade umgekehrt).
8. Eine Bodenverkabelung ist nur 1.6 mal teurer als eine Freileitung (bisherige Behauptung 11-40mal)
9. Die Transportverluste einer Bodenverkabelung sind 3-4 mal geringer als bei einer Freileitung und müssen für eine Dauer von 80 Jahren angerechnet werden. (bisher unberücksichtigt)
10. Die Bodenerwärmung beträgt maximal 1°C (bisherige Behauptung 4-8°C)

~

~

Rückfragehinweis:

List Rechtsanwalts GmbH

Weimarerstraße 55/1, 1180 Wien

E-Mail: future4undergroundcable@gmail.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/19382/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0023 2019-04-22/11:00

221100 Apr 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190422_OTS0023